

halt, kleidet und nährt. Und — „die Blumen des Feldes sind Allen gemein!“ sprach Goethe. „Sehet die Blumen des Feldes an,“ lehrt das Buch der Bücher. (Fortsetzung folgt.)

## Ausflüge von Gastein.

Von Franz Keil.

### II.

#### Schlappereben und Woigstenscharte.

„Na, hiazt hãt's walti g'ãbert, 's Kees mag schier blank sein!“ — So belehrt dich eines August-Tages der Zimmerer Hans, der verlässlichste und gemüthlichste Führer, den du in Wildbad findest. Gerne beachtest du den Wink, ein altes Vorhaben auszuführen und rüstest dich zum Ausfluge auf den Schlapperebengletscher. Dass diessmal die festsitzenden Füsseisen nicht fehlen dürfen, versteht sich von selbst, eine Flasche guten Tiroler Weins wird ebenfalls beige packt. Schnell findet sich auch ein Gesellschafter, ein norddeutscher Geologe ist es, der dich begleitet. Das Morgengraue des andern Tages sieht dich gemessenen Schrittes der Schreckebrücke zuschreiten und während des ebenen Weges nach Bockstein bemüht sich dein Begleiter, dir zu beweisen, dass der Felsriegel, der hier quer hindurch das Thal sperrt und den eben erst die tosende Ache durchsägte, nur die Moräne eines gewaltigen Gletschers sei, der einst das Thal erfüllte. Hast du auch die Schliiffflächen und parallelen Ritze nicht eben deutlich gesehen und kannst du dir die Bildung der Stufenthäler auch auf andre Weise erklären: ehe du Bockstein erreichst, erliegst du dennoch der Beweisführung des Geologen. — Mittlerweile am Fusse des massigen Rathhausberges angekommen, biegest du um eine Hecke von *Lonicera coerulea* in das zur Schlucht verengte Thal, das du, die Ache zur Rechten, in mässiger Steigung hinanwanderst. Bald ober der Aufzugmaschine, wo der Weg höher an die Thalwand hinzieht, beginnt die Flora interessanter zu werden, ein kleiner Wald von *Adenostyles albifrons* untermischt mit *Malgedium alpinum*, *Acónitum paniculatum*, *Doronic. n. austriacum*, *Imperatoria O. truthium*, *Carduus personata* erstreckt sich rechts vom Wege bis zum Wasser hinab, feuchte Orte bringen *Saxifraga aizoides*, *Circaea alpina*, trockene *Saxifraga aspera*, *Silene rupestris*, *Rumex scutatus*, *Arena versicolor*, *Nigritella angustifolia* u. s. w. Du biegest um eine Ecke der schroff abfallenden Thalwand und stehst vor dem Kesselfall; eine halbe Stunde später und dein Auge weidet sich an einem neuen Zauberbilde, dem Bären- und Schleierfall! Doch du verzichtest um so lieber auf eine Schilderung dieser grossartigen Naturscene, als du selbe schon saltsam kennest aus dem classischen Werke von Schaubach <sup>1)</sup> aus den lebenvollen Zeichnungen von Machar <sup>2)</sup>. Gewiss fällt dir der Contrast in der Bildung beider Wasserfälle auf, denn wenn du beim Bärenfalle fast horizontal

<sup>1)</sup> Schaubach, deutsche Alpen. 1846. 3. B. S. 87. u. f.

<sup>2)</sup> Machar, Thal Gastein. 1834. S. 287. & seq.

gelegte Gneissplatten bemerkst, über die das Wasser wie über eine Wehre herabrauscht, so ist es beim Schleierfall der jähe Abbruch eines hohen kleinen Seitenthal in das viel tiefere Hauptthal, der den Ausfluss des Bockhartssees zwingt über eine Felsenmauer sich zu stürzen.

Du atmest frei auf, wenn du aus dem Engthore heraustretend auf der ebenen weiten Thalsohle des Nassfeldes stehst. Gerade vor dir steigt das Ziel deiner Wanderung, der Schlappereben-Gletscher in blaugrünem Gezacke neben dem dunklen Scharrek tief herab, eine unversiegbare Quelle der nun sanft kosenden Ache. Doch gib Acht, dass das ungewohnte Auge die Entfernung nicht zu gering angebe, noch volle drei Stunden hast du zu steigen, ehe du den Fuss auf das blanke Eis setzen kannst. — Gleich am Anfange des Nassfeldes wirst du überrascht durch die zahlreichen Exemplare von *Gentiana nivalis* und *Lomatogonium carinthiacum*, die sich dicht am Bache angedielt haben <sup>1)</sup>. Letzteres schaut mit lichtblauen Kindesaugen dich gar sinnig an, denn erst um zehn Uhr schliesst es seine sternförmige Blumenkrone. Du aber zählst jetzt acht Uhr und eilst unter das Dach der gastlichen Straubinger Hütte, zum bevorstehenden Anstich dich durch kurze Rast zu stärken. — Eine „Viehtrütt“ führt dich oberhalb der Hütte den Nordabhang der Schlapperebenspitze hinan, eine fette Alpentrieff. Ueberall rieseln frische Bäche herab, üppiger Pflanzenwuchs bezeichnet ihre Rinnen. *Pedicularis recutita*, *Hedysarum obscurum*, *Aconitum tauricum*, *Stellaria nemorum*, *Geum rivale*, *Hieracium aurantiacum*, weiter aufwärts *Cardamine resedifolia*, *Saussurea alpina*, *Phaca frigida*, *Euphrasia salisburgensis*, *Crepis blattaroides* sammelst du in Menge. Bald verliert sich jedoch der schmale Weg in die Alpenweiden und du steigst nun auf gut Glück empor bald neben den schäumenden Achen, bald an Schneemalden, bald über festes Gestein. *Epilobium alpinum* et *origanifolium*, *Veronica alpina*, *fruticulosa*, *Schoenus ferrugineus*, *Carex atrata*, *Poa laxa*, *Festuca Halleri*, *Rhodiola rosea*, *Gaya simplex*, *Oxyria digyna* werden deine Ausbeute und hast du endlich nach zweistündigem Anstich eine kleine Hochebene erreicht, die sich vor dem steilabfallenden Gletscher ausbreitet, bereicherst du die Büchse noch mit *Phyteuma pauciflorum* et *humile*, *Aronicum glaciale*, *Dianthus glacialis*, *Erigeron uniflorus* et *glabratus*, *Saxifraga biflora*, *Androsacea*, *bryoides*, *Cardamine alpina*, *Androsacea glacialis*, *Gentiana bavarica*, *Nardus stricta*, *Carex frigida*, *capillaris*, *Arabis coerulea*, *pumila*, *bellidifolia*, *Hutchinsia brevicaulis*, *Oxytropis montana*, *Sibbaldia procumbens* u. s. w. — Mit müden Gliedern streckest du dich auf den Boden, die frische Alpenluft erquickt dich mehr, als deine mitgenommenen Herrlichkeiten an Wein und kaltem Braten. Schnell stellt sich auch Gesellschaft ein, neugierige Schafe umringen dich zu sehen, ob du ihnen nicht etwa

<sup>1)</sup> Ein Jahr später konnte ich diese Pflanzen hier nicht wieder finden. die Ache hatte sich, wie fast alljährlich, ein neues Bett gegraben und die Stelle ganz mit Schutt bedeckt. A. d. V.

Salz mitgebracht in ihre luftigen Höhen. Das ganze Nassfeld liegt zu deinen Füßen, der breite Radhausberg baut sich darüber auf und zeigt dir hier seine almenreiche Südseite. Ihm zur Rechten ragt das Schneehaupt des Ankogl (10.320') empor, du siehst deutlich die Kante, auf der er von Sr. kaiserl. Hoheit dem Erzherzog Johann (am 6. August 1828) erstiegen wurde. Der Hochtauerkopf, der Woigstenkogel schliessen sich an ihn. Gegen N. W. schimmert aus dem todten Kessel des Bockhardt der schwarzgrüne See herauf. Die Kalkmauern der übergossenen Alpe schliessen nordwärts die Aussicht. Südlich aber steigt kaum eine Viertel-Stunde von deinem Standorte in wild zerrissenen Formen der bläuliche Gletscher herab, ein erhabener Anblick. — (Schluss folgt.)

### Zoologisch-botanischer Verein.

Die Juni-Versammlung des Vereines fand unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Fenzl am 2. d. M. statt.

Herr Secretär Frauenfeld berichtet über den Stand der Vereinsangelegenheiten. Unter den neu beigetretenen Mitgliedern befindet sich der Herr Minister für Landescultur und Bergwesen, Ritter von Thinnfeld. Herr Pius Titius sandte dem Vereine eine Collection herrlich aufgespannter Meer- und Süßwasser-Algen ein.

Herr Ortman bespricht die Formen des *Orobus lacteus* M. B., *Orobus versicolor* Gmel. und *O. albus* L. fil., glaubt selbe nicht als Arten ansehen zu dürfen und meint, sie wären als Varietäten unter *Orobus pannonicus* einzureihen.

Graf Marschall hält hierauf eine nekrologische Rede betreffs der jüngst verstorbenen Herren Carl Ritter von Schreibers, k. k. Hofrathes und Directors des k. k. Hof- und Naturalien-Kabinetts und Dr. Rud. v. Lichtenfels.

Herr August Neilreich macht bekannt, dass er entschlossen sei, eine Flora von Nieder-Oesterreich herauszugeben und ersucht die Herren Botaniker, ihm durch Angaben ihrer Entdeckungen und Erfahrungen bei dieser Arbeit behilflich zu sein.

Herr Ritter von Heufler legt das erste Heft des von den Gebrüdern Grimm herausgegebenen deutschen Wörterbuches vor und führt 24 gute deutsche Pflanzennamen auf, die in diesem 1. Hefte fehlen. Er meint, man solle die Werke der botanischen Classiker durchgehen und die darin gefundenen deutschen Pflanzennamen den Herausgebern des Wörterbuches mittheilen, zu welchem Zwecke er sich gerne mit einigen an der Sache Interesse Findenden vereinigen wolle.

Herr Wawra bringt Nachträge und Berichtigungen zu seiner am 4. Februar d. J. vorgelegten Aufzählung der Pflanzen aus der Umgebung von Brünn.

### Correspondenz.

— Pfannberg. Mitte Juni. — Jedem, der sich mit Wissenschaft beschäftigt und sich für diese crustlich interessirt, ist es

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-  
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische  
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Keil Franz

Artikel/Article: [Ausflüge von Gastein. 203-205](#)